

Taxi**erfa**gruppe

ehrlich – kollegial - kompetent

Bericht Taxi-Erfa-Gruppe Köln
Samstag, 31.03.2017

Thema:
Einführung
Fiskaltaxameter



Taxi fahren wird zum Genuss ...



Die Anreise der Mitglieder der Erfa Gruppe am Betriebsitz der Taxi 2000 GmbH & Co.KG, Vitalisstr. 236, 50827 Köln, war geplant zwischen 09:00 und 10:00 Uhr. Ein Zeitfenster zu Beginn der Veranstaltung hat sich als sehr praktisch erwiesen, weil die Tagesanreisenden aufgrund der Zug- und Flugverbindungen nicht auf die Minute pünktlich sein können und diese Zeit idealerweise für ein zweites Frühstück, Taxitalk usw. genutzt werden kann.

Nach dem Eintreffen aller Teilnehmer konnte die Veranstaltung pünktlich um 10:00 Uhr beginnen. Der spannende Themenschwerpunkt des Taxi-Treffens war die (freiwillige) Einführung des Fiskaltaxameters über das Medium der INSIKA-Dienstleistersoftware Starksoft Berlin. Eine modular aufgebaute betriebsumfassende Full-Service-Software, die den interessierten Teilnehmern viel Respekt und das eine oder andere Staunen abverlangte.

Hier geht`s zu den Infos Starkcenter: <https://insikacenter.de/>

Betriebsorganisation hat einen Namen: Sascha Päßgen

Nach einer kurzen Einführung zum Werdeganges der Kölner Firma Taxi 2000 GmbH & Co.KG wurde die bewährte INSIKA-Lösung der gastgebenden Firma präsentiert: der Fiskaltaxameter der aufstrebenden Firma SEMITRON mit Tim Box und RFID Anmeldung im Verbund mit der im vorherigen Absatz beschriebenen Betriebssoftware. Gerade das RFID-Feature hat sich als einfaches aber sehr effektives Instrument zur arbeitsbegleitenden Prüfung der Fahrerlaubnis Klasse B erwiesen. Der simple Trick ist, dass der Taxameter nur mit Hilfe eines auf den EU-Führerschein geklebten Chips freigeschaltet werden kann, was bedeutet, dass schichttäglich eine Führerscheinkontrolle stattfindet, die nach der Rechtsprechung zwar vierteljährig ausreichen würde, die aber vorliegend bei jeder Inbetriebnahme des Taxameters quasi nebenbei erledigt wird. Zur Nachahmung empfohlen.

Taxi**erfa**gruppe

ehrlich – kollegial - kompetent

Das Programm des Dienstleisters Starksoft Deutschland GmbH, Flottwellstr. 14, 10785 Berlin, wurde am Vormittag des Erfa-Tages in den Bereichen der allgemeinen Einstellungen und hinsichtlich der Grundfunktionen durch den Geschäftsführer des Kölner Vorzeigebetriebes, Herrn Sascha Päßgen, umfassend vorgestellt und mit einer Vielzahl von Beispielen im Echteinsatz erklärt. Das Kennenlernen einer derart komplexen Taxi-Software bei einem Referenzbetrieb ist immer authentisch, weil es frei ist von ökonomischen Bindungen und tatsächlich eine ehrliche Beratung vom-Kollegen-für-den-Kollegen darstellt. Die Teilnehmer, die allesamt softwareunterstützt arbeiten, waren so in die Lage versetzt, die eigenen Taxiprogramme mit der hochmodernen Starksoft zu vergleichen. Wie gut, dass es die Erfa-Gruppe gibt, denn nirgendwo sonst ist dieser vorteilhafte sachlich-transparente Direktvergleich möglich.

Um nun auch jede Frage der anwesenden Teilnehmer zur Taxameterhardware fundiert beantworten zu können, hatte Kollege Päßgen den ortsansässigen Taxameter-Umrüster Jürgen Weberpals, Wöhlerstraße 35, 50823 Köln eingeladen.

Herr Weberpals begeisterte mit seinem bekannten rheinischen Naturell und führte eloquent und fachkundig durch die Niederungen und Details der aktuell unübersichtlichen Fiskallösungen. Auch hierbei geht die Empfehlung eindeutig zum technisch robusten und kostengünstigen Programm des Taxameterherstellers SEMITRON.

Hier geht`s zu den Infos Jürgen Weberpals: <http://www.taxiausruetzung.de/>

Hier geht`s zu den Infos SEMITRON:

<http://semitron.gr/de/taxi/>

<https://www.heedfeld-taxameter.de/>



Unser Gastgeber, Herr Sascha Päßgen, rechts außen. Mit rotem T-Shirt: Herr Jürgen Weberpals

Taxierfagruppe

ehrlich – kollegial - kompetent

Zu Mittag wurde Erbsensuppe mit Gebäck gereicht, eine Kölner Spezialität, die allseits auf regen Zuspruch stieß und die sich die Teilnehmer auch hart erarbeitet hatten. Um das Produktivitätsniveau nicht ungewollt abzusenken, wird die Pause mittags bewusst kurz gehalten, was sich über die Vielzahl der Erfa-Treffen sehr bewährt hat. Die private Komponente kommt dann bei der Abendveranstaltung nicht zu kurz, getreu dem Spruch: Erst die Arbeit, dann das Vergnügen.

Der Nachmittag gehörte dem Teil 2 der Betriebssoftware mit Lohn- und Finanzbuchhaltung einschließlich der Kassenbuchfunktion des bewährten Dienstleisters Starksoft. Bilanzieren kann man, dass ab einer bestimmten Größenordnung (unserer Einschätzung nach ist der Schwellenwert ab fünf Genehmigungen/doppelschichtiger Einsatz gegeben) eine Taxi-Betriebssoftware erforderlich und hilfreich ist. Dass diese nicht nur den aktuell geltenden steuerrechtlichen Anforderungen entsprechen sollte, sondern auch eine vernünftige Zukunftsperspektive haben muss, versteht sich von selbst, ist aber leider nicht immer so.

Nichts Genaues weiß man nicht

Die Erfa-Gruppe beanstandet, dass es für die fiskalischen Voraussetzungen seitens der Politik, der Finanzbehörde und leider auch im Hinblick auf die Berufsverbände keine belastbaren Aussagen gibt. Was, wie, wo und wie detailliert aufgezeichnet werden muss, weiß niemand genau, wird aber von vielen vermutet und genauso ungefragt wie unverbindlich in der Taxilandschaft verbreitet. Man kann auch gefährliches Halbwissen dazu sagen. Die unsinnige und deshalb auch überflüssige Windmühlen-Diskussion, ob der Taxameter nun eine „Kasse“ sei oder nicht, bringt niemanden weiter. Insbesondere die Unternehmen nicht, die es einfach nur richtig machen wollen und derzeit nicht in der Lage sind, eine rechtsverbindliche Definition des erforderlichen Steuerstatus zu bekommen. Dass INSIKA des Taxameters nach aktueller Einschätzung ein absterbender Ast ist, macht die Sache natürlich nicht besser und zeigt erneut, wie desolat und labyrinthisch der derzeitige Fiskalisierungsstand ist.

„Et bliev nix wie et wor“

Das Kölsche Grundgesetz Artikel 5.

Gegen 17:00 Uhr ging die Erfa-Veranstaltung ihrem Ende zu. Vielen Dank an Herrn Päßgen für die Einblicke in seinen strukturierten, organisierten und koordinierten Taxi-Betrieb, von dem wir uns alle eine Scheibe abschneiden werden. Das Kompliment am Schluss darf nicht fehlen: mach weiter so, Du Felix Magath des Kölner Taxigewerbes!

Als neuen Termin wurde ein Treffen in München bei unserem Kollegen Peter Köhl vom Taxi Center Ostbahnhof (TCO) vereinbart. Termin: Samstag, den 22.07.2017.

Hier geht's zu den Infos von TCO: <https://www.umwelttaximuenchen.de/>.